**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 51 (1925)

**Heft:** 15: Basler Mustermesse

**Artikel:** Beim Heiratsvermittler

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-457397

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

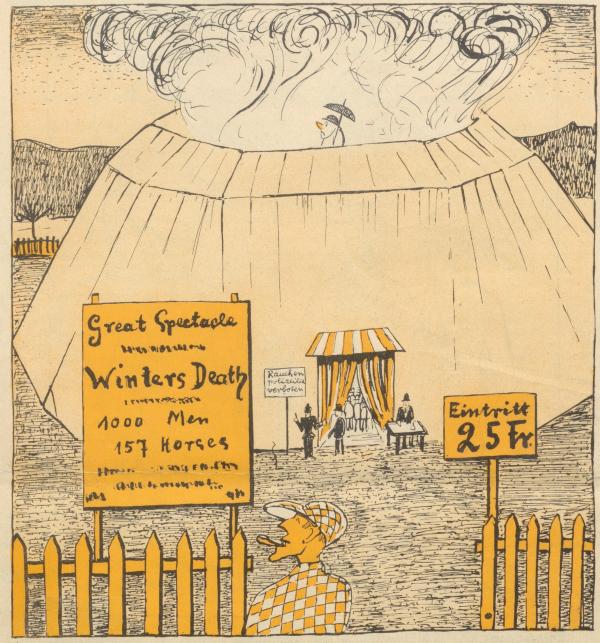
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Zurcher stellen bies Jahr in einem riefigen Zeltbau ihr Sechseläuten aus, bas in Zukunft gang in amerikanischen Formen abgehalten wird und nur noch ben Fremden gegen entsprechende Eintrittsgebuhr zugänglich sein soll.

Aus dem Zürich der Eingeborenen

Frau Stadtrichter: "Sie hand fi meini mit Fliß verchroche die Wuche, uf bie Wahlen abe, daß mer Sie mit feim Mug gfeb bat, Serr Feufi?" Serr Feufi: "A chli fcho; mer weiß

nie, wie tumm daß mer cha gfroget werde."

Frau Stadtrichter: "Wie chunts iet acht bann, wenn die Meifter find?"

Berr Feufi: "Wie wett's cha! D'Balt gheit halt debock, da gits nut anders. Packed Sie Ihr 3wätschge nu zäme und flüged Sie mit em Mittelholzer bim nächsten U8= flug zum Erdteil us und fab fluged Sie."

Frau Stadtrichter: Wett a daß i mücht! D'Sozialiste werdid wohl nud alles fraffe und sab werdid f'!"

Herr Feusi: "D'Sozialiste nut; bet hats afanigs z'viel "Feiß" brunder, aber d'Rommeniste -."

Frau Stadtrichter: "Derig Bare chond Sie tummeren aga, ce bat ja nud ämal zehn vo faber Sort.

Berr Feufi: "Desmäge fuehred f' glich die voder Chueh, will ehne d'Sozialifte muend us dr Sand fraffe, wenn f' öppis wänd duretrucke."

Frau Stadtrichter: "Bu fabem chunts allwäg nud so gleitig; die hand ja denand a so untruli verhudlet und Gülle giprütt -."

Berr Feufi: "Spielt fa Rolle, um d'Bolitik ume hats fir Lebtig ghia."

Frau Stadtrichter: "Sie macheb

mi glich nud g'fürchte. Die, wo biene scho afrässe band, sind na all da und sab sind f."

Berr Feufi: "Sie werdid's bann icho gseh: Die Wibervölcher, mo meh meder 10 000 Franke Bermöge band, muend vom Maien a ga's Volkshus masche und all Sundig i d'Sunnen abe vergabe gan ufmarte."

## Beim Heiratsvermittler

Heiratsvermittler: "Das Mädchen, von dem ich spreche, ist sehr hübsch, nur ohne Bermögen und vom Lande."

Runde: "Sind Sie meschugge, wo werd' ich machen ohne einen Centime Geld a Landpartie!"